

## **Das Tal mit den drei Burgen:**

### **Rosenburg, Rabenstein und Tachenstein**

Im Altmühltal gibt es eine große Burg.

Sie heißt: Rosenburg.

Sie steht auf einem Berg.

Und zwar neben dem Ort Riedenburg.

Weil die Burg so groß ist,

sieht sie beeindruckend aus.

Aber früher war es bestimmt noch beeindruckender.

Wenn man nach oben geschaut hat.

Denn früher waren hier drei Burgen.

Nämlich diese Burgen:

- Rosenburg
- Burg Rabenstein
- Burg Tachenstein

Mit früher meinen wir: vor ungefähr 700 Jahren.

Die Zeit nennt man heute das hohe Mittelalter.

So nannte man diese Zeit.

Burg Rabenstein liegt ganz nah bei der Rosenburg.

Sie ist nur ungefähr 130 Meter entfernt.

Burg Rabenstein ist die kleinste von den drei Burgen.

Sie ist auch etwas tiefer am Berg.

Also tiefer als die Rosenburg.

Sie ist wahrscheinlich vor ungefähr 900 Jahren gebaut worden.

Die Familie von Rabenstein hat sie gebaut.

Das war eine Ritter-Familie.

Aber die Familie war nicht besonders bekannt.

Deswegen war die Burg auch etwas kleiner.

Burg Tachenstein ist auch ganz in der Nähe.  
Sie ist größer als Burg Rabenstein.  
In einem alten Text können wir etwas über sie lesen.  
Der Text ist ungefähr 850 Jahre alt.  
Vielleicht ist die Burg zu dieser Zeit gebaut worden.  
Aber vielleicht schon früher.  
Wir wissen nicht,  
wer die Burg gebaut hat.  
Aber wir wissen,  
wer später in ihr gewohnt hat.  
Er heißt: Friedrich von Tachenstein.  
Er ist mit der Familie der Babonen verwandt.  
Die Babonen waren Adlige.  
Damals haben sie in Niederbayern und der Oberpfalz regiert.  
Friedrich von Tachenstein hat die Burg bekommen.

Aber warum waren hier drei Burgen?  
Und warum hat man sie so nahe zueinander gebaut?  
Burgen hatten früher mehrere Aufgaben.  
Eine Aufgabe war:  
Sie sollten ihre Bewohner beschützen.  
Und zwar vor Feinden.  
Darum hatten sie dicke Mauern.  
Und waren meistens auf einen Berg gebaut.  
Damit die Feinde nicht so leicht hochkommen konnten.  
Und damit man die Feinde schon von weitem sehen konnte.  
Eine wichtige Aufgabe der Burgen war auch:  
Sie sollten zeigen,

wie reich ihre Besitzer waren.

Wenn jemand aus einer wichtigen Familie kam.

Und wenn er viel Geld hatte.

Dann hatte er eine besonders schöne Burg.

Und die Burg war an einem besonders schönen Platz.

Darum gab es bei Riedenburg drei Burgen.

Dort wohnten nämlich drei adelige Familien.

Adelig hat damals geheißen:

Man hatte mehr Geld als andere Menschen.

Und auch mehr Rechte.

Man durfte zum Beispiel anderen Menschen Befehle geben.

Alle drei Familien wollten zeigen,

dass sie etwas Besonderes sind.

Und sie wollten, dass alle Menschen das sehen.

Darum hatten sie alle eine Burg.

Burg Rabenstein und Burg Tachenstein gibt es heute nicht mehr.

In beiden Burgen hat irgendwann niemand mehr gewohnt.

Bei der Burg Rabenstein war das vor ungefähr 600 Jahren.

Und bei der Burg Tachenstein vor ungefähr 450 Jahren.

Wohnt niemand mehr in einer Burg?

Dann kümmert sich auch niemand mehr darum.

Die Burg verfällt dann.

Das bedeutet zum Beispiel:

- Die Mauern gehen kaputt.
- Das Dach stürzt ein.
- Pflanzen wachsen über die Mauern.

Man nennt die kaputte Burg dann Burg-Ruine.

Wenn man heute durch das Altmühltal reist.

Und wenn man aufmerksam ist.

Dann kann man immer noch die Burg-Ruinen sehen.

Und man kann sich vorstellen,

was alles in ihnen passiert ist.